

<https://blog.de.erste-am.com/china-bestaetigung-von-staatschef-xi-jinping-fuer-neue-amtszeit-schickt-boersen-nach-unten/>

China: Bestätigung von Staatschef Xi Jinping für neue Amtszeit schickt Börsen nach unten

APA Finance / Erste AM Communications



© (c) STR / AFP / picturedesk.com

Die Bestätigung einer weiteren Amtszeit für Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping und schwach ausgefallene Wirtschaftsdaten haben in der abgelaufenen Woche Chinas Börsen und die Landeswährung Yuan nach unten geschickt. Zu den Sorgen um Chinas Wirtschaft kommen jetzt Befürchtungen, dass Xi die Festigung seiner Machtposition für eine Stärkung der Staatsmacht und eine Abkehr vom wirtschaftsfreundlichen Kurs nutzen könnte.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei hatte vor einer Woche wie erwartet für eine dritte Amtszeit des 69-jährigen Staatschefs gestimmt. Der Parteikongress hatte dabei auch die Ideologie von Xi und seine dauerhafte Führungsrolle tiefer in die Verfassung geschrieben. Der Staatschef setzt sich damit über bisher respektierte Alters- und Amtszeitgrenzen hinweg. Beobachter erwarten nun, dass Xi seine gestärkte Machtposition für eine Abkehr von einem auf Wirtschaftswachstum ausgerichteten liberalen Kurs und eine stärker ideologisch ausgerichtete Politik nutzen möchte.

Dafür sprechen nach Einschätzung von Experten auch die personellen Weichenstellungen für die neue Amtszeit. Als liberal geltende Politiker wie der bisherige Premierminister Li Keqiang wurden entmachtet. Die neue Führungsriege besteht nun ausschließlich aus Politikern die als loyale Xi-Gefolgsmänner gelten.

Chinesische Technologieaktien unter Druck

An den Börsen wurde diese Entwicklung negativ aufgenommen. Am Montag der Vorwoche und damit einen Tag nach der Plenarsitzung des Zentralkomitees verlor der Shanghai Composite 2,0 Prozent, der Hang Seng der Börse Hongkong rasselte sogar um gut 6 Prozent nach unten. Im Wochenverlauf ging es dann weiter nach unten.

Seit Jahresbeginn hat der Shanghai Composite damit schon gut 20 Prozent (10 Jahre: +46 Prozent) und der Hang Seng rund 37 Prozent (10 Jahre -31 Prozent) verloren. Gemessen an Kennzahlen wie dem Kurs-Gewinn-Verhältnis sind chinesische Aktien damit laut Bloomberg-Daten jetzt rechnerisch so günstig wie seit Jahren nicht mehr, schreibt das Handelsblatt.

Vor allem Technologie-Aktien wie Alibaba oder JD.com kamen unter Druck und stürzten in einer ersten Reaktion zeitweise um mehr als 10 Prozent ab. Viele Anleger fürchten mit der neuen Machtfülle des Staatschefs auch eine stärkere Regulierung des chinesischen Technologiesektors.

China: Börsen setzen Talfahrt nach Xi Jinping-Wiederwahl fort

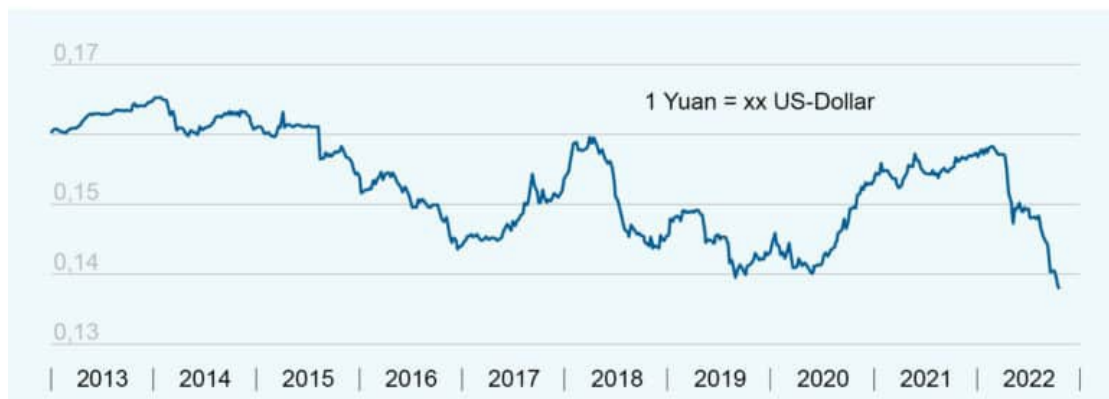
Hang Seng seit Anfang 2013



Entwicklung des BIP in Prozent zum Vorjahr



Chinesische Währung Yuan zum US-Dollar



Auftraggeber: Erste Asset Management, Quelle: APA/IWF

APA-GRAFIK ON DEMAND

Hinweis: Die Entwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Landeswährung Yuan fällt auf Jahrestief

Auch am Devisenmarkt hatte die Wiederwahl Xis für Turbulenzen geführt. Die chinesische Währung Yuan fiel zeitweise auf neue Jahrestiefs, der US-Dollar stieg im Gegenzug auf gut 7,3 Yuan. Insdenn zufolge sollen chinesische Staatsbanken in Reaktion auf den Yen-Absturz US-Dollar verkauft haben, um die eigene Landeswährung zu stützen, berichtete die Agentur Reuters.

Die politischen Nachrichten treffen auf eine ohnedies schon angeschlagene wirtschaftliche Lage. Zwar wuchs die weltweit zweitgrößte Volkswirtschaft im dritten Quartal um 3,9 Prozent, was eine deutliche Beschleunigung gegenüber dem Vorquartal bedeutete. Doch das ursprüngliche Wachstumsziel von rund 5,5 Prozent für dieses Jahr wird China voraussichtlich weit verfehlen. Von der Agentur Reuters befragte Experten sehen im Mittel nur mehr ein Wachstum von 3,2 Prozent.

Einkaufsmanagerindizes rutschen knapp unter Wachstumsschwelle

Aktuelle Vorlaufindikatoren zeigen bereits nach unten. So liegt der am Montag veröffentlichte offizielle Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes bei 49,2 Punkten. Davor war bereits das Pendant für das nicht-verarbeitende Gewerbe unter die wichtige Schwelle von 50 Punkten gerutscht, die Schrumpfung von Wachstum trennt.

Besonders die strikte Null-Covid-Strategie des Landes mit harten Lockdowns belastet die Wirtschaft. Ende Oktober haben steigende Infektionszahlen eine neue Welle von Lockdowns ausgelöst. Ganze Stadtteile mit Millionen Einwohnern wurden rigoros abgeriegelt, um die Corona-Ausbreitung aufzuhalten. Rund 232 Millionen Menschen sind laut dem Finanzdienstleister Nomura derzeit von Corona-Beschränkungen betroffen.

Dazu kommen eine schwere Immobilienkrise, hohe Verschuldung und eine schwache heimische Nachfrage. Schließlich bremst auch die rückläufige globale Nachfrage das Exportwachstum des Landes. Die Ausfuhren legten im September in US-Dollar berechnet nur noch um 5,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu, wie Chinas Zoll zuletzt berichtete. Die hohe Inflation und steigende Zinsen in vielen Ländern dürften die Nachfrage nach chinesischen Produkten weiter bremsen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkahrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



APA Finance / Erste AM Communications